



# Die Sicht der Ökonomie auf handelbare Zertifikate

**Prof. Dr. Kilian Bizer**

Georg-August-Universität Göttingen

Sonderforschung Institutionenanalyse – sofia e.V.



## Der ökonomische Ansatz

- Problemstellung: Wie schaffen wir eine optimale Allokation des Freiflächenverbrauchs?
- Zur Ermittlung der optimalen Verortung von Freiflächenverbrauch gibt es zwei Alternativen: Staatliche Planung und marktliche Allokation
- Staatliche Planung: Zentralplaner kennt nicht die Kosten und Nutzen von Standorten, lokale Planer nutzen Informationsasymmetrie für strategische Bedarfe
- Marktliche Allokation: Markt braucht staatliche Beschränkung des Flächenverbrauchs, Vorrang der Planung

---

## Zentrale Frage

Wie bringt man jeden ha Freifläche in die bestmögliche Nutzung?

## Handelbare Flächenausweisung: Planspiel Flächenhandel (Henger, Bizer et al. 2017)

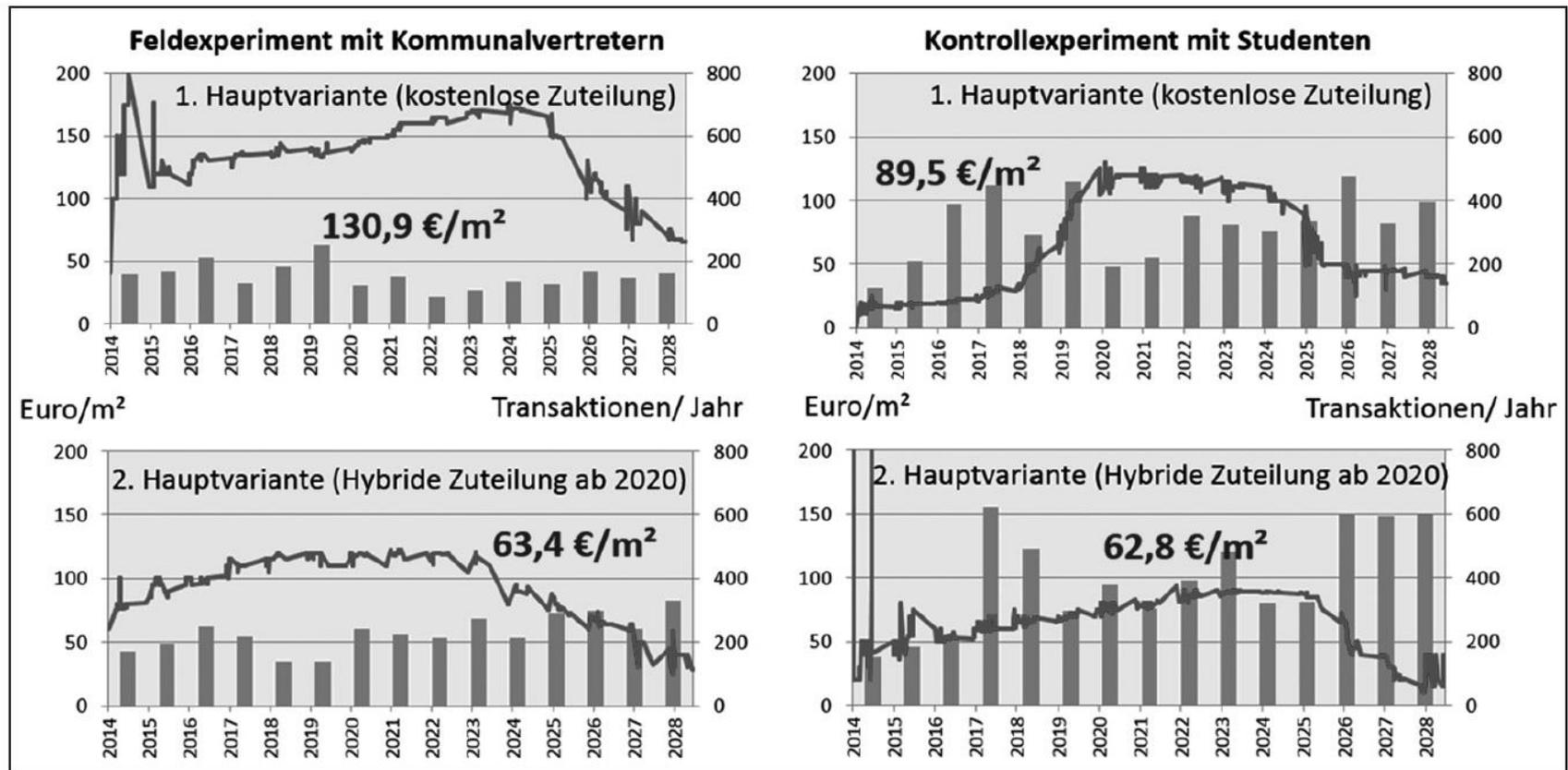


Abb. 5: Preisentwicklung und Transaktionen (Quelle: eigene Darstellung)

---

## Fünf Thesen zum Abschluss

1. Nach dem ökonomischen Ansatz müssen Planer die Kosten und Nutzen aufarbeiten, um eine gesamthafte Abwägung zu ermöglichen. Eine sinnvolle Annäherung daran ist die fiskalische Folgenbetrachtung.
2. Folgekostenrechner inkludieren bislang keine demografische Entwicklung
3. Unter handelbaren Zertifikaten fallen ein Drittel der Projekte weg, die überwiegend negative Fiskalwerte aufweisen.
4. Die Kommunen führen mit guten Gründen auch Projekte durch, die negative Fiskalwerte aufweisen.
5. Handelbare Zertifikate sind ein sinnvolles Instrument zur Reduzierung des und zur bestmöglichen Allokation Flächenverbrauchs.